

1.6.5. Varroabehandlung in Zuchtbeuten

Unter Zuchtbeuten verstehen wir Kleinkastensysteme zur Königinnenvermehrung/-zucht (z.B. Mini Plus, Mini Swiss, Api Plus CH-5).

Die Sommerbehandlung in Zuchtbeuten ist eine grosse Herausforderung, da der Einsatz mit den von ZBF und BGD für Wirtschaftsvölker empfohlenen Methoden sehr schwierig oder gar nicht möglich ist. Da das Klima im Volk wegen den vielen Bienen auf kleinstem Raum schwer einschätzbar ist, lässt sich beispielsweise Ameisensäure kaum dosieren.

Es empfiehlt sich, während der Bienensaison brutfreie Phasen einzuleiten oder natürlich entstehende zu nutzen, um die Bienen mit Oxalsäure zu behandeln. Die sicherste Methode ist dabei das Spraysen, von Träufeln wird abgeraten.

Wegen der Gefahr von Reinvationen sollte für die Zuchtbeuten idealerweise ein separater Bienenstand betrieben werden.

Um den Überblick nicht zu verlieren ist für jedes Volk genau zu dokumentieren, welche Massnahmen zur Varroareduktion durchgeführt wurden.

Ziel:

Auf dem ganzen Bienenstand, inklusive vorhandenen Kleinbeuten, haben Sie die Varroamilbe ganzjährig unter Kontrolle, um Verlusten vorzubeugen.

Varroaentwicklung im Frühling bremsen:

Bei in Zuchtbeuten überwinterten Völkern sind Massnahmen zur Varroareduktion bereits im Frühling sinnvoll. Der Drohnenschnitt wird auch hier empfohlen ([Merkblatt 1.4.1.](#)). Das Bilden von Fluglingen ([Merkblatt 1.4.5.](#)) ist ebenfalls in Zuchtbeuten eine sehr geeignete und effiziente Methode. So können Sie das bestehende, wie auch das neue Volk, im brutfreien Zustand mit Oxalsäure besprühen ([Merkblatt 1.3.1.](#)).

Sommerbehandlung:

Für Völker in Zuchtbeuten, die meist erst im Juni gebildet werden, ist eine Sommerbehandlung im September ausreichend. Besonders eignet sich der Brutstopp ([Merkblatt 1.6.1.](#)) mit abschliessender Oxalsäure-Behandlung. Werden die Königinnen nicht verwertet, ist auch eine vollständige Brutentnahme mit Spraysen von Oxalsäure möglich.

Völker ohne Königin werden nach dem Auslaufen der Brut mit Oxalsäure behandelt (am besten mittels Spraysen) und anschliessend vereint. Somit fügen Sie nur die Bienen zusammen und nicht auch zwei Varroa-Populationen.

Winterbehandlung:

Generell sind nur Völker mit einer gewissen Grösse, genügend Bienen und Futter zu überwintern (bei Mini Plus idealerweise ab 3 Zargen).

Da die Völker in Zuchtbeuten oft noch spät im Jahr Brut anlegen, achten Sie besonders auf eine Oxalsäurebehandlung im brutfreien Zustand. Ideal ist dafür die Sprühbehandlung, welche eine gleichzeitige Überprüfung der Brutfreiheit ermöglicht. Ist letztere nicht gegeben, ist entweder die Brut zu entfernen oder die Behandlung zu verschieben.



Mini Plus-Beuten



Brutfreiheit einleiten mit Scalvini-Käfig



Mini Swiss-Beuten